

Indien 2016

Das Projekt, mit dem die 4 Schulen Shishu Mandir Dhanchuli, Shishu Mandir Pahar Pani Shishu Mandir Hartola/ Nai, Government School Haldwani, Nawabi Road, Malla Gorakhpur beziehungsweise Government School Kaladhungi Road unterstützt werden, entwickelt sich wie folgt.

An den vier o.g. Schulen wurde Saatgut verteilt; es handelt sich um Weißkohlsamen und Saatkartoffeln, sowie Chana/geröstete Kicherebsen als Nahrungsergänzung für unterernährte Kinder, sowie Grundnahrungsmittel.

Im Einzelnen haben wir in Haldwani mit Hilfe von Herrn Gururani und dessen Frau Geeta (Schuldirektorin) Grundnahrungsmittel, (Reis, Mehl, Linsen, Öl, Zucker und Gewürze) für einen Monat an 20 Waisenkinder der Government School Kaladhungi Road und deren „Familien“ verteilt. Diese Schule haben wir gewählt, weil Geeta Gururani als Direktorin an diese Schule versetzt worden ist.

In Dhanachuli haben wir für die Feier, die uns zu Ehren am Hindu-Neujahrstag stattfand, ein Kartoffelgericht (vergleichbar mit deutschen Bratkartoffeln) gespendet, das von den Eltern der Schüler und Lehrer sowie ehemaligen Schülern auf dem Gelände der Schule im Freien zubereitet wurde, ebenso wie die Süßspeise aus Mehl (Suji). Nach dem Essen im Freien haben die anwesenden Eltern der Schüler ihre Lebensmittel erhalten.

Der Direktor der weiter entfernt gelegenen Schule in Hartola/Nai, zu der wir es aus Zeitgründen nicht geschafft haben, ist zu uns nach Dhanachuli gekommen und hat von uns die finanzielle Unterstützung für den Kauf von Saatgut und Grundnahrungsmitteln für seine Schüler erhalten.

Die Schule in Pahar Pani haben wir ebenfalls besucht, Gesang und Tanzvorführungen gesehen, einen Zuschuss zum Weißen der Wände gegeben und die Lieferung von Saatgut und Lebensmitteln geplant. Letztere sind dann zu einem späteren Zeitpunkt von Herrn Gururani geliefert worden.

Alle 4 Schulen wünschten sich einen Computer. Wir haben entschieden, dass ein Computer angesichts der rasanten Entwicklung der indischen IT-Industrie notwendig ist. Sie sollen mit Hilfe von Herrn Gururani angeschafft werden sollen.

Wir haben eine weitere Shishu Mandir Schule in Gangua Chaur zu unserem Projekt hinzugenommen, weil der Direktor extra sonntags zu Fuß zu uns nach Raitkhan gekommen ist und uns überzeugt hat, dass seine Schüler mit unserer Unterstützung ihre jeweiligen Fähigkeiten besser entwickeln könnten. Sie sind auch daran interessiert, Deutsch zu lernen. Sie erhielten ebenfalls Saatgut und Lebensmittel.

Eine Gefahr für die Nachhaltigkeit des Projektes sehen wir darin, dass die Bauern von der Ernte kein Saatgut herstellen können, Es seien alles Hybridprodukte, die ertragreicher seien. Es gibt nur noch wenige Produkte wie schwarzes Mehl (Madhua), eine Weizensorte (Gehu) und Mais (Macca), die nicht gentechnisch verändert sind, und von denen man selbst Saatgut herstellen kann. Man kann es von der Pantnagar Agrar-Universität beziehen. Der Direktor der Schule in Dhanchuli, Nayal wollte sich erkundigen. Wir denken, dass unser Projekt nachhaltiger sein sollte. Die 10 Gramm Samen würden für 2000 Pflänzchen reichen, man brauche nur zweimal chemisch gegen Schädlinge sprühen, bei Verwendung von Kuhurin 8 bis 10 Mal. Nayal berichtete auch von Holstein Kühen, die jetzt hier erhältlich seien, und die vom Block (gewählte Verwaltungseinheit) verkauft werden. Die für 45000 gäben bis zu 15 pro Tag, die für 60000 bis zu 30 Liter pro Tag. So könnten viele Kinder in der Schule Milch bekommen. Das Projekt müsste aber noch genauer untersucht werden.

Nayal fragte nach einer finanziellen Unterstützung der Bauern, die beim Großhändler Schulden hätten, der Großhändler behält 8 bis 12% von der Ernte ein. Auf diesen Gebiet wollten wir aber nicht tätig werden, zumal wir aus anderer Quelle gehört haben, dass die Regierung Geld für Projekte zu 5% Zinsen zur Verfügung stellt. Das Problem scheint die Flut von Formularen zu sein, die ausgefüllt werden müssen.